



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

III. Was für Stueck vns zu dem jinnerlichen Gebett/ vnd Betrachtungen
vonnöthen seyen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am eylfften Sonntag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 3. Sermon. Was für stück zu dem innerlichen Gebett/ vnd Betrachtungen von nöthen seyen.

Über die Wort:

Es giengen zween Menschen hinauff in den Tempel zu beten/ einer ein Pharisee/ der ander ein offner Sünder. Luc. 18. ca v. 10.



Als Gebett ist ein Gespräch mit Gott/ weilt aber in einem Gespräch nicht allein redet/ sondern es seynd irer mehr in dem sie einander antworten/ wann der Mensch betet/ so redet er Gott den Allmächtigen an/ Gott aber antwortet/ vnd ob gleich der Mensch Gottes Antwort mit den Ohren seines Leibs nicht höret/ so antwortet ihm doch Gott auf in anderley Weis/ wann der Mensch betet/ als er antwortet ihm durch innerliche Einblasung/ durch Geistliche Tröstung/ durch irgent eines außsliche Vermanung/ durch einen glückseligen Ausgang der Sachen/ als der H. Anthonie bedencken wolte/ wie sein Leben anzustellen/ ist er in den Tempel gangen/ vnd hat dafelbst aus dem Euangelio S. Mat. 23. gehört/ wollen vollkommen seyn/ so gehe hin/ verkauff was du hast/ vnd gibs den Armen/ vnd folge mir nach/ Dahat er gedacht/ das sey ihm von unserm H. Erzen Christo gesagt/ vnd hats auff sich gezogen. Wir reden aber/ vnd beten zu Gott/ entweder innerlich in dem Gemüth/ vnd Herzn/ oder aber außslich mit dem Munde/ vnd von diesem innerlichen Gebett will ich hiermit predigen. Gott verleyhe darzu sein Hilff vnd Gnade.

Das innerliche Gebett/ wann der Mensch nicht allein in seinem Herzn/ sondern auch mit seinem Munde vnd Stimm betet/ ist hoch zu loben/ dann dasselbige Gebet erhebt des Menschen Gedanken zu Gott/ gibt ihm einen Geistlichen Schwack/ vnd machet/ daß er der Irdischen Ding vberwüssig wird/ vnd die Dinge/ vnd welche er betet/ von Gott erlanget/ vnd in einem solchen Gebet gehören fünf Stück. Das erste Stück ist die Vorbereitung/ wann sich der Mensch zu dem Gebet zuvor bereyret/ nach der Lehr des weisen Mans Sprach der also Eccl. 18. 23 sagt/ ehe du betest/ so bereyete deine Seel zuvor/ vnd thue nicht als einer der Gott versuchet will. Dann wann einer nur mit einem Menschen handeln will/ so bereyret vnd bedencket er sich zu vor/ wie er reden/ vnd ihm die Sachen fürtragen will/ wie viel mehr soll der jenige/ welcher mit Gott reden/ vnd beten will/ sich zu vor bereyten/ vnd bedencken/ man muß sich aber also bereyten/ Anfangs ehe daß man betet/ soll man bedencken/ vnd betrachten/ ob man auch wol mit Gott stehet/ das ist er soll Gott den Allmächtigen vmb Verzeihung der Sünden bitten. Dann der weise König Salomon sagt also/ Prou 18. 17 der Gerechte schuldiget sich am ersten/ ferner muß man betrachten/ wie groß die Missethat vnd die Kraft Gottes/ nemblich daß die ganze Welt gegen Gott zu rechnen sey/ gleich wie ein röspfein Wort/ gen Thawes/ daß auff die Erde fällt/ wie in dem Buch der Weisheit geschrieben stehet. Darnach beschehe vnd bedencket wie geringschätzig du bist/ der du in dies

ser Welt klein vnd gleich als nichts bist/ vñ betrachte also wer der sey/ mit welchem du in deinem Gebet reden/ oder handeln wilt. Wiederumb schau/ an deine grosse Noth vnd dargegen Gottes Reichthumb/ welches dir allein in deinen Nothen außhelfen können/ vnd also wirdt dein Gemüth/ vnd dein Lieb zu dem innerlichen vnd zu dem mündlichen Gebet bereyret/ vnd geschickt gemacht.

Das ander Stück des Gebets ist die Anschauung der Wort/ vnd der Dinge von welchen man mus duren/ vnd betrachten will/ dann welcher will mit Ding vnd Frucht etwas mediren/ der muß ihm ein gewisse Materie fürnehmen/ in deren Betrachtung er sich vber/ vnd soll nicht hin vnd her wancken einmal zu dieser/ vnd das ander mal zu einer andern Materie. Die Materien aber welche zu der Betrachtungen dienen/ seynd erstlich alle Wort der H. Schrift/ vornemblich aber die Wort der Euangelien vnd der Psalmen. Darnach dienen auch zu den Betrachtungen die Dinge selbst/ welche in der H. Schrift begriffen werden/ doch müssen sie kurz zusammen gefaßt/ vnd in kurze Hauptstück begriffen werden/ derhalben kan man die H. Schrift auff zweyerley Weis zu den Betrachtungen gebrauchen/ auff die erste Weis wann man die Wort eines Sentenz vnd Spruchs aus H. Schrift bedencket/ (dann es steht hinter den Worten der H. Göttlichen Schrift eine wunderbarliche Luft vñ Ding verborgen) Zum andern kan man die H. Schrift zu den Betrachtungen gebrauchen/ wann man nicht die Wort/ sondern die Dinge auff welche die H. Schrift meldet/ betrachtet/ als wann einer betrachtet das Jüngste Gericht/ die Herrlichkeit der Heiligen/ vnd die Straff der Verdorrenen/ das Leben/ vnd das Leyden vnser H. Erzen Christi/ vnd dergleichen.

Zum dritten wann man nun eine Materie hat/ so soll darauff die Betrachtung erfolgen/ welche nichts anders ist als eine anmüthige vnd wohlgefällige Betrachtung/ vnd Verständnuß. Dann man soll also vnd dermaßen alle vnd jede Wort des genommenen Sentenz/ oder der Dinge/ welche man betrachten will/ verstehen/ daß der Luft durch die Göttliche Liebe erleuchtet werde/ daß diese Betrachtung diene nicht etwas darburd zu lernen/ sondern diene zu dem Gebet/ daß die das Gemüth an dächlig zu machen/ vnd das Feuer der Göttlichen Lieb darburd zu erkünden.

Zum vierden soll aus dieser Betrachtung selbst Gelegenheit genommen werden/ Gott dem H. Erzen freundschaften vnd von Herzn danck zu sagen/ dann es ist kein Materie der Betrachtung welche vns nicht Anläutung gibt/ Gott den H. Erzen zu loben/ vnd ihm danck zu sagen/ als wann du hast betrachtet das bitter Leyden vnd Sterben vnser H. Erzen Christi/ so sage ihm dafür Danck/ daß er dich so thewer wiederumb erlöset hat/ wann

Mat 19 21

Eccl. 18. 23

Prou 18. 17

Sap 11 23

24

3

4

wann du betrachtest deine grosse Sünde / so sag Majestät Gottes. Zum vierden soltu diese dinge Gott dem H. Erren danck / daser dir nach gewarret auch für deinen nechsten von G. D. E. bitten: was hat / bis du Busß gehest / wann du dich erinnerst aber die Weisen anlangt / wie man bitten vnd der höllischen Petten / so sag Gott dem Allmächtigen danck / daser dich bis daher nicht darein gefür. halten. Erstlich mustu in rechtem Glauben vnd

zuehat.
Endtlichen vnd zum letzten soll man Gott bitten / vnd beten / das das Gemüth mit Betrachtungen / vnd Dancksagungen erweckt werde / damit man inbrünstig könne bitten die dinge / welche ihme von nöthen seynde zu bitten. Darbey soll man zwey dinge wissen / vnd mercken. Erstlich was in dem Gebett zu bitten. Zum andern wie man beten soll. Diese dinge soll man beten / Erstlich soll du vmb Erlösung des Hergens bitten / damit du deine Sünde / vnd deine grosse Schwachheit / vnd darneben die grosse Majestät vnd Heiligkeit Gottes sehen mögst / das ist / damit du Gott den Allmächtigen gleich wie dich selbst erkennen kannst. Zum andern soltu bitten vmb Vergebung der Sünden / vnd das G. D. E. die Schwachheit deiner Seelen heylen wolle. Zum dritten das Gott die Tugenden in dir mehren / vnd erhalten wolle. Vornemlich aber die Lieb / die Hoffnung / die Demuth / die Keuschheit / die Gedult / die Mäherntet / die Bescheidenheit / in Worten vnd Wercken / die Zähmung der Zungen / Stärck die Wiederwertigkeit zu überwinden / rechte Intention in guten Wercken / Folche vnd Ehr der

Vertrauen beten / (der heilig Apostel Jacobus spricht. Er bete aber also / das er im Glauben gar nichts zweiffel) welches Vertrauen süßet vnd haßet auff dem vnendlichen Verdienst Christi / welcher Verdienst zu maßl vnd gang vnser ist / vnd auff der vnaußsprechlichen Güte Gottes / welche durch die viele vnd größe der Sünden nicht kan überwunden werden / vnser Vertrauen muß auch süßen vnd haßten auff den vnsehbarren Verheissungen Gottes / welche so groß seynde / das viel ehe Himmel vnd Erden zu hauff fallen werden / als das ein Buchstab an G. D. E. Wort liegen oder riegen würde. Zum andern müssen wir in Demuth bitten / weil G. D. E. den hochfertigen widersteht / vnd den demüthigen Genade gibt. Zum dritten müssen wir beständig in dem Gebett seyn / vnd nicht ablassen / wann wir nicht geschwinde erhört werden. Zum vierden muß man mit Andacht vnd mit Inbrunst des Hergens bitten / wer also betet / der gehet hinab gerechtfertigt in sein Haus / welches vns verleyhen wolle / Gott Vater / Sohn / vnd H. G. S. Amen.) (

laob. 1 6.

Am II. Sontag nach der heiligen Dreyfaltigkeit. Die

4. Sermon. Von den frembden vngbürllichen Gedancken / welche dem Menschen vnterm Gebett einfallen.

Über die Wort.

Es giengen zween Menschen hinauff in den Tempel zu beten / einer ein Pharisee / der ander ein offner Sänder. Luc. 18. ca v. 10.



Ennach nuhn mehr vnterm Gebet / vñ sagt Zum dritten muß man die Schnternde ein End Achtung gebe auff Gott zu deme man betet. vñ auff die dinge welche der Mensch von Gott beten will / vnd G. D. E. dem Allmächtigen für die verlesene heine Früch danck sagen / damit wir aber rechte / vnd wie sichs gebühret / beten / vnd G. D. E. dem Allmächtigen danck sagen mögen / als haben wir in dem heutigen Evangelio / wo Personen / deren eine rechte gebetet / die ander aber vntreht gebetet hat / bey welchen Personen / wir rechte sollen beten lernen / damit wir aber bey diesen beyden Personen rechte mögen beten / vnd Gott danck sagen lernen mögen / als will ich hiermit lehren von den frembden vngbürllichen Gedancken / welche den Menschen vnterm Gebett einfallen / mit Dir man wolle mich mit Gedult anhören / als sahe ich an in dem Namen Gottes.

Wenn man betet / so muß man Achtung dar auff geben / vnd das Gemüth nicht hin vnd wieder vmb sich weyssen lassen / man muß aber auff drey dinge Achtung geben. Erstlich muß man Achtung geben auff die Wort / das man dieselben rechte außrede. Zum andern muß man Achtung geben auff die Bedeutung der Wort / damit man verstehe / was man

beten will / vñ sagt Zum dritten muß man die dinge welche der Mensch von Gott beten will / vnd diese letzte Auffmerckung ist die beste / vnd ist Gott dem Allmächtigen am aller angenehmsten / welln nemlich also vnd auff diese Weis sich des Menschen Herz zu Gott nahet: vnd können diese letzte Auffmerckung auch die vngelerete leut habet / wann sie Earettlich beten / da sie auch gleich kein Wort verstehen / well es genug ist / das es Gott der Allmächtige verstehe / zu welchem man betet / vnd das das Gemüth vnd Verlangen zu ihme gericht sey / es können aber dem Menschen vnterm Gebett aus dreyerley Ursachen andere Gedancken einfallen / vnd fürkommen. Erstlich kommen dem Menschen vnterm Gebett frembde Gedancken für / wann er dieselben ihm wünschet / vnd gern haben will / oder wann er mercket das ihm frembde Gedancken einfallen wollen / vnd laßt es geschehen: vnter diesen hauffen gehören nuhn die jenigen / welche zwey Arbeiten zu gleich thun wollen / vnd wollen beten / vnd zugleich ein ander Sach darneben verrichten / vornemlich wann man auff dieselbe Sach / welche man neben dem Ober verrihren will / achtung geben muß / als wann einer will zugleich beten vnd lesen / die andern

Es si euser.